

Wellness-Zentrum am Elbsee kommt

VON MICHAEL BROCKERHOFF

Das geplante Wellness-Zentrum am Elbsee hat eine wichtige Hürde genommen. Gestern stimmte der Ausschuss für Umweltschutz der nötigen Änderung des Flächennutzungsplans zu. Bisher waren am Elbsee nur landschaftliche und sportliche Nutzungen zugelassen. Aber die städtische Immobilien-tochter IDR plant auf dem ehemaligen Verwaltungsgelände einer Kiesbaggerei ein Wellness-Zentrum. Die Pläne werden auch von Umweltverbänden wohlwollend gesehen, weil die Besucher der Saunen, Massageräume und Restaurants nicht direkt den See nutzen, sondern von einem abgetrennten Bassin nur den Ausblick genießen sollen. Außerdem könne das Wellness-Zentrum wild badende Erholungssuchende abschrecken und so den Naturschutz unterstützen, heißt es.

„Weil die Änderung des Flächennutzungsplans für das Wellness-Zentrum nichts mit der Einrichtung einer Regatta-Strecke im Naturschutzgebiet zu tun hat, war die Zustimmung zur Änderung des Plans kein Problem“, sagte Ausschussvorsitzende Ratsfrau Iris Bellstedt (Grüne). Das Zusammenspiel von Naturschutz und Aktivitäten von Sportvereinen – Kanuten und Taucher trainieren auf dem Elbsee, Angler haben dort ihre Reviere – wird in einem gesonderten Nutzungskonzept geregelt, das Wellness-Zentrum hat darauf kei-



Vom **Wellness-Zentrum** gibt es schöne Ausblicke auf den See. ANIMATION: IDR

nen Einfluss, betonte die Verwaltung im Ausschuss.

Das Gelände für das Zentrum ist etwa 21 000 Quadratmeter groß, 6000 davon sollen mit bungalowähnlichen Gebäuden bebaut werden. Zwei Stege, einer mit einer Bar, ragen in den See hinaus, dienen aber nicht als Schwimmpattform. Etwa 15 bis 20 Millionen Euro will die IDR investieren. Mit Markus und Stephan Theune stehen die Betreiber schon fest. Sie führen bereits in Köln die Claudius-Therme und in Bad Oeynhausen die Bali-Thermen.